

Eine Tür, so schmal? – La porte étroite?

„Es gibt keine afrikanische Kunst, sondern lediglich eine Manifestation des menschlichen Schöpfergeistes, der sich auf Grundlage der gegebenen Umstände auf dem afrikanischen Kontinent entwickelt und ausgedrückt hat“, schrieb JEAN LAUDE vor 40 Jahren, als Reaktion auf die damals gängigen abwertenden Bewertungen der aus Afrika stammenden zeitgenössischen Kunst. Bis heute ist das afrikanische zeitgenössische Kunstschaffen nur teilweise anerkannt und hat wenig signifikante Präsenz in der internationalen Kunstlandschaft. Die Globalisierung der Kunst und der gleichberechtigte Zugang zum internationalen Kunstmarkt für alle Kulturen bleiben eine Illusion. Es gibt jedoch eine Vielzahl von Initiativen, die darauf abzielen, die internationale Anerkennung des afrikanischen künstlerischen Schaffens zu fördern. Diese operieren oft auf lokaler Ebene, indem Rahmenbedingungen für ein zeitgemäßes Kunstschaffen gefördert werden. Durch die Organisation von Begegnungs- und Austauschprojekten erhalten diese Initiativen auch international immer mehr Aufmerksamkeit. Die hier gezeigte Ausstellung *Eine Tür, so schmal?* steht in eben diesem Kontext und thematisiert die Grenzen, aber auch die Möglichkeiten der Globalisierung der Kunstszene. Jenseits der in den einzelnen Kunstwerken behandelten Themen zeugt sie von der wachsenden Dynamik des künstlerischen Schaffens auf dem afrikanischen Kontinent. Mittels ihrer hier präsentierten Werke *Vie-sa, UE, News Now, Gariibu* und *Europe Your Hope*, erkunden ACHILLEKÀ KOMGUEM, SOLY CISSÉ, NU BARRETO, SAÏDOU DICKO und MARA die Videokunst in all ihrer Diversität. Sie setzen sich kritisch aus unterschiedlichen Perspektiven mit dem Thema der künstlerischen Schaffensfreiheit und den Bedingungen der internationalen Zirkulation afrikanischer Künstler/innen und ihrer Werke auseinander.

Dr. Youma Fall

DR. YOUMA FALL ist Teil des Teams von Kurator/innen, welches unter der Leitung von YACOUBA KONATÉ die 9. DAK'ART 2010 vorbereitet.

Liebe Kunst- und Filmfreunde,

mit der interdisziplinären Veranstaltungsreihe RE / VISIONEN präsentiert AfricAvenir International e. V. in diesem Jahr zeitgenössische Kunstperspektiven aus Afrika.

In offizieller Zusammenarbeit mit der DAK'ART – Biennale für zeitgenössische afrikanische Kunst (Dakar / Senegal) und dem Kunstraum Kreuzberg laden wir ein zur Ausstellung *Eine Tür, so schmal?*, die Videoinstallationen afrikanischer Künstler zeigt, kuratiert von DR. YOUMA FALL.

Ab Freitag, dem 4. 12. geben die gezeigten Videoinstallationen spannende Einblicke in gesellschaftspolitische Debatten in Afrika und die dortige Kunstproduktion. Das Berliner Publikum hat zudem die Möglichkeit, mit afrikanischen Künstler/innen und Expert/innen über aktuelle Themen wie New Media, Migration und den Zugang afrikanischer Künstler zum internationalen Kunstmarkt zu diskutieren. Wir freuen uns außerdem, LADY MAY, den neuen Star des namibischen R & B und Afropop zum ersten Mal in Deutschland präsentieren zu können. Zur Finissage am 17. 12. erwartet die Besucher/innen eine Poetry Performance des preisgekrönten nigerianischen Dichters AKEEM LASISI.

Der Titel der Reihe RE / VISIONEN ist eine Einladung, sich mit den Künstler/innen und ihren Perspektiven auseinanderzusetzen und eigene Positionen zu hinterfragen. Dazu haben Sie auch bei der kommenden DAK'ART 2010 Gelegenheit. Im Rahmen eines Informationsabends laden DR. YOUMA FALL und AfricAvenir zu einer für Mai 2010 geplanten Studienreise nach Dakar ein.

Das Webdossier zu RE / VISIONEN, in dem unsere Kurator/innen, beteiligte Künstler/innen sowie namhafte Autor/innen Artikel zur zeitgenössischen Kunst aus Afrika beigesteuert haben, können Sie auf www.africavenir.org einsehen.

Vielen Dank unseren Partnern und Förderern,

Das AfricAvenir - Team



RE/VISIONEN

Zeitgenössische Kunstperspektiven aus Afrika in Film, Literatur, Musik, Tanz und Videokunst



Eine Tür, so schmal?

La porte étroite? – Videoinstallationen und Begleitprogramm mit Vorträgen, Konzert und Performance

Präsentiert von

AFRICAVENIR

In Zusammenarbeit mit

Kunstraum Kreuzberg/Bethanien

Förderer



Hauptstadtkulturfonds

Auswärtiges Amt, aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



zenobi

primetime



4. 12. – 17. 12. 2009
Kunstraum Kreuzberg

Montag, 30.11., 19.00 Uhr, Eintritt frei
Galerie Wedding

Preview zur Ausstellung *Eine Tür, so schmal?*

DR. YOUMA FALL – Kuratorin im Team der DAK'ART/Senegal – zeichnet ein Bild der aktuellen Dynamiken im zeitgenössischen afrikanischen Kunstschaffen und gibt Einblicke in das vielseitige Gesamtwerk der ausstellenden Künstler. (Franz. mit Übersetzung)

Freitag, 4.12., 19.00 Uhr, Eintritt frei
Kunstraum Kreuzberg

Vernissage & Runder Tisch

Feierliche Eröffnung und Einführung in die Ausstellung *Eine Tür, so schmal?* durch die Kuratorin DR. YOUMA FALL. Im Anschluss findet um 20.30 Uhr ein Runder Tisch mit den ausstellenden Künstlern SAÏDOU DICKO und NU BARRETO sowie DR. YOUMA FALL statt. Das Publikum ist herzlich eingeladen über aktuelle Themen, Trends und die Rezeption afrikanischer Künstler/innen und ihrer Werke in Europa zu diskutieren. (Franz. mit Übersetzung)

Samstag, 5.12., 17.00 Uhr, Eintritt frei
Kunstraum Kreuzberg

Infoveranstaltung zur AfricAvenir Studienreise anlässlich der DAK'ART 2010

Aus Anlass der 9. DAK'ART – Biennale für zeitgenössische Kunst plant AfricAvenir eine Studien- und Begegnungsreise nach Dakar, Senegal vom 3. bis 16. Mai 2010. Aktuelle Ausstellungen im Rahmen der Kunstbiennale und Dialogforen mit senegalesischen Künstlern, Politikern und Wissenschaftlern bieten vielfältige Möglichkeiten der Begegnung und vermitteln den Kontakt zu Kultur und Geschichte Dakars und des Senegal. Museums- und Filmbesuche, Stadtrundgänge und Konzerte runden das vielseitige Reiseprogramm ab. (Franz. mit Übersetzung)

Dienstag, 8.12., 19.00 Uhr, Eintritt frei
Kunstraum Kreuzberg

Dialogforum I mit MIMI CHERONO NG'OK, Kenia/Südafrika

MIMI CHERONO NG'OK lebt als kenianische Fotografin zwischen Cape Town und Nairobi und arbeitet zum Thema innerafrikanische Migration. Ihre Fotoreihe *I am home* untersucht und dokumentiert die Lebenssituationen von Migrant/innen im südafrikanischen Kontext. Ausgangspunkt hierfür ist die Gewaltwelle gegen afrikanische Migrant/innen, die 2008 in einigen Teilen Südafrikas ausbrach. Im Zentrum des Dialogforums steht die kritische Auseinandersetzung afrikanischer Künstler/innen mit gesellschaftspolitischen Themen. (In englischer Sprache)

Kunstraum Kreuzberg / Bethanien
Mariannenplatz 2, 10997 Berlin
U-Bhf Kottbusser Tor
Öffnungszeiten der Ausstellung:
Mo – Fr 14 – 19 Uhr, Sa und So 12 – 19 Uhr,
bei Veranstaltungen länger

Galerie Wedding – Kunst & Interkultur
Müllerstraße 146/147, 13353 Berlin
U-Bhf Leopoldplatz

Haus der Kulturen der Welt
John-Foster-Dulles Allee 10, 10557 Berlin
Tickets: 030/39 78 7175
www.hkw.de



RE/VISIONEN

Zeitgenössische Kunstperspektiven
aus Afrika in Film, Literatur, Musik,
Tanz und Videokunst

Freitag, 11.12., 21.00 Uhr, Eintritt 12€/8€ (erm.)
Haus der Kulturen der Welt

Konzert: LADY MAY – Der neue Star des namibischen R&B und Afropop zum ersten Mal in Berlin

Namibias Musikszene boomt. Die erst 23-jährige LADY MAY, die sich nicht nur aufgrund ihres einzigartigen Musikstils, sondern auch wegen ihrer spektakulären Bühnenshows einen Namen gemacht hat, ist aus dieser Szene nicht mehr wegzudenken. Mit ihrer außergewöhnlichen Mischung aus Afropop, R & B und traditioneller Musik aus dem Norden Namibias gewinnt sie 2008 und 2009 den panafrikanischen *Channel O Music Award*. In Berlin präsentiert LADY MAY Songs aus ihrem neuen Album *Pink Chocolate* (2009).

Montag, 14.12., 19.00 Uhr, Eintritt frei
Kunstraum Kreuzberg

Dialogforum II mit JIMMY OGONGA, Kenia New Forums, New Dialogues: Emergent voices & new frontiers in contemporary Art in East Africa

Der international erfolgreiche Multi-Media-Künstler JIMMY OGONGA gründete 2001 den Nairobi Arts Trust / Centre of Contemporary Art of East Africa als Katalysator in der ostafrikanischen Kunstszene. In Berlin spricht er über New Media, politischen Aktivismus und internationale Kooperation im ostafrikanischen Kontext und stellt Positionierungen der Region im aktuellen afrikanischen Diskurs vor.

Donnerstag, 17.12., 19.00 Uhr, Eintritt 6€/4€ (erm.)
Kunstraum Kreuzberg

Finissage mit Poetry Performance von AKEEM LASISI, Nigeria

Der mehrfach preisgekrönte nigerianische Dichter und Journalist AKEEM LASISI ist für seine experimentelle Poesie zwischen oraler Yoruba-Tradition und westlichen Stilen bekannt. Erstmals in Deutschland präsentiert er in einer Live-Performance sein vielfältiges Werk. Ausklang der Finissage mit DJ AYE

